



JAHRGANGS



ÜBERGREIFENDES



LERNEN

EULENSCHULE

Martin Houbé

01.01.2020

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung „JÜL an der Eulenschule“ .....	4
2	Jahrgangsübergreifendes Lernen JÜL.....	5
2.1	Heterogenität als Lernchance begreifen .....	5
2.2	Förderung von selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen .....	5
2.3	Förderung sozialer Kompetenzen .....	5
2.4	Verweildauer der flexiblen Schuleingangsphase / Wiederholung oder Überspringen .....	5
2.5	Weitere Faktoren .....	5
2.6	empirische Studien.....	6
3	Organisation des Unterrichts im JÜL .....	6
3.1	JÜL- Stunden.....	6
3.1.1	Deutsch-, Sach- und Mathematikunterricht .....	6
3.1.2	Sport, Musik, Kunst .....	7
3.2	Kurs-Stunden .....	7
3.2.1	Deutsch und Mathematik.....	7
3.3	Fach-Stunden .....	7
3.3.1	Englischunterricht, Religion/ Ethik .....	7
4	Jahresplanung im JÜL .....	8
4.1	Quartalspläne.....	8
4.2	Materiallisten.....	8
4.3	Lehrwerke Arbeitshefte .....	9
5	Dokumentation des Lernwegs .....	9
5.1	Lernplan .....	9
5.2	Kompetenzbäume und Kompetenzraster.....	9
6	Lernzeiten (Hausaufgaben) an der Eulenschule.....	10
6.1	Diese bedeutet für die Lehrerinnen und Lehrer der Eulenschule .....	10
6.2	Bedeutung der Lernzeitaufgaben für Kinder .....	11
7	Lernstandsfeststellung.....	11
8	Elternarbeit.....	11
8.1	Elterninfobrief und Homepage .....	11
8.2	Elterninformationsabend .....	11
8.3	Klassenpflegschaftssitzungen.....	11

8.4	Individuelle Rückmeldung.....	11
9	Links zum JÜL.....	12
9.1	JÜL in 2 Minuten erklärt.....	12
9.2	Einblick in das jahrgangsübergreifende Lernen GS Altenvoerde .....	12
9.3	Offene Lernformen im JÜL.....	12
10	Quellenverzeichnis.....	13

## 1 Einleitung „JÜL an der Eulenschule“

JÜL= Jahrgangsübergreifendes Lernen

Seit dem Schuljahr 2020/21 wird in den Klassen 1-4 jahrgangsübergreifend unterrichtet. Diese Arbeit basiert auf pädagogischen Konzepten, welche den Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschulen in NRW entsprechen.

Jahrgangsübergreifendes Lernen ist eine Organisationsform des Unterrichts, bei der Kinder aus verschiedenen Jahrgängen in einem gemeinsamen Klassenverband unterrichtet werden. Die Kinder der Eulenschule lernen gemeinsam in den Jahrgängen 1 bis 4.

### Kurzbeschreibung des Jahrgangsübergreifenden Unterrichts:

- Gemeinsames "geschwisterliches Lernen" in einer natürlichen Lerngruppe, was ein Voneinander und Miteinanderlernen ermöglicht
- Die Schulanfänger kommen in eine vorbereitete Lernumgebung
- Prinzip des eigenverantwortlichen, selbstständigen und individuellen Lernens als Grundlage
- Kinder aller Leistungsbereiche können sich in unterschiedlichen Rollen erleben
- Stärkung von Kommunikationsfähigkeit und Selbständigkeit
- Individuelle Verweildauer in der vertrauten Umgebung möglich

Wir möchten einen Rahmen schaffen, in dem jedes Kind in seiner Einzigartigkeit Beachtung findet und seine Würde, unabhängig von Begabung, Geschlecht, Religion, Nationalität und sozialer Herkunft, bewahrt wird. Kinder sollen ihre Ich-Stärkung durch Könnenserfahrungen erleben und Förderung statt Auslese soll im Vordergrund stehen.

### Normal

Lisa ist zu groß. Anna ist zu klein.  
Daniel ist zu dick. Emil ist zu dünn.  
Fritz ist zu verschlossen. Flora ist zu offen.  
Cornelia ist zu schön. Erwin ist zu häßlich.  
Hans ist zu dumm. Sabine ist zu clever.  
Traudel ist zu alt. Theo ist zu jung.  
Jeder ist irgendetwas zuviel. Jeder ist irgendetwas zu wenig.

Jeder ist irgendwie nicht normal.

Ist hier jemand, der ganz normal ist ?  
Nein, hier ist niemand, der ganz normal ist.

### Das ist normal!

(unbekannter Verfasser)

## **2 Jahrgangsübergreifendes Lernen JÜL**

Viele Studien und Schulen, die bereits langjährige Erfahrungen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht gemacht haben, schätzen an dieser Organisationsform insbesondere die folgenden Aspekte, die auch uns überzeugt haben:

### **2.1 Heterogenität als Lernchance begreifen**

Auch in jahrgangsbezogenen Klassen differiert der Entwicklungsstand um drei bis vier Jahre, sodass ein gleichschrittiger Unterricht immer auch einige Schüler unterfordert und andere überfordert. Beim JÜL wird diese Heterogenität zwar noch verstärkt, aber konstruktiv genutzt, denn die individuellen Lernprozesse und Fortschritte stehen im Vordergrund.

### **2.2 Förderung von selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen**

Aufgabe der Grundschule ist es, die Kinder auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten. Dabei soll der Unterricht die Fähigkeit und die Bereitschaft fördern, das eigene Lernen bewusst und zielgerichtet zu gestalten und mit anderen zusammenzuarbeiten. Damit wird Lernen als aktiver Prozess des Lernenden selbst verstanden. Im jahrgangsübergreifenden individuellen Unterricht spielt das Einüben selbstständiger und eigenverantwortlicher Lernwege eine zentrale Rolle.

### **2.3 Förderung sozialer Kompetenzen**

Die Stärkung der sozialen Kompetenz ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Grundschule. Die Chance in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen besteht darin, dass alle Kinder in den „Genuss“ kommen, Hilfe zu geben und Hilfe anzunehmen. Kinder in jahrgangsbezogenen Klassen lernen von- und miteinander. Durch ein Hineinwachsen in eine stabile Klassengemeinschaft erleben alle Kinder die Situation, Hilfe anzunehmen und zu geben.

### **2.4 Verweildauer der flexiblen Schuleingangsphase / Wiederholung oder Überspringen**

In jahrgangsbezogenen Klassen bedeutet ein Rücktritt oder Überspringen gleichzeitig einen Wechsel der Lerngruppe und des Klassenlehrers. Im Falle von JÜL bleibt der Großteil der Lerngruppe bestehen und der Übergang gestaltet sich „sanfter“.

### **2.5 Weitere Faktoren**

Insbesondere zwei Faktoren führten im Schuljahr 2020/21 zu einer Umstrukturierung:

Zunächst einmal war zu beobachten, dass die Heterogenität in jahrgangsbezogenen Klassen zunahm. Schulpflichtige Kinder kamen mit ganz

unterschiedlich ausgeprägten Fähigkeiten und Fertigkeiten in die erste Klasse. Neben Kindern, die bereits bei der Einschulung lesen und bis 20 rechnen konnten, fanden sich Kinder, denen basale Lernvoraussetzungen, u.a. auch in den Bereichen Arbeits- und Sozialverhalten, fehlten. Darüber hinaus wuchs die Anzahl an Kindern, die mit einem speziellen Förderbedarf oder fehlenden Deutschkenntnissen eingeschult wurden.

Ferner wurden im Jahr 2008 die Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschulen in NRW geändert. Nach diesen Vorgaben wurde der Unterricht an der Eulenschule seit 2008 stetig mehr individualisiert. Die Kinder erhalten Materialien, mit denen sie selbstständig arbeiten können und ihr Wissen sichern, vertiefen und weitergeben können. In jahrgangsübergreifenden Klassen haben die Kinder eine große Bandbreite an Methoden, Helfern, Material und Möglichkeiten, ihr Lernen in dieser Form selbstständig zu organisieren. Ein hohes Maß an offenen Unterrichtsformen, in denen die Kinder für ihr eigenes Lernen immer mehr selbst verantwortlich werden, ergänzt das Prinzip des jahrgangsübergreifenden Lernens.

## **2.6 empirische Studien**

Laut den Ergebnissen einer Studie der Universität Bremen bewirk jahrgangsübergreifendes Lernen unter den Kindern eine gesteigerte Achtsamkeit anderen und ihren Fähigkeiten gegenüber. In altersgemischten Klassen herrsche überwiegend eine lebendige und friedliche Atmosphäre, in welcher der Schulstress spürbar in den Hintergrund trete.

Noch weiter geht Prof. Dr. Hans Brügelmann in seinem "Fachbrief Grundschule". Er sieht in jahrgangsgemischten Gruppen den sinnvollsten Boden für fruchtbares Lernen und verurteilt die „Illusion des altersbezogenen Gleichschritts“. Nicht ein zweites Mal im Leben werde der Mensch derartig über einen Kamm geschert wie während der Schulzeit, kritisiert Brügelmann. Ob Führerscheinprüfung oder Studium – überall gehe es individueller zu als in der Schule. Jahrgangsübergreifendes Lernen ermögliche einen deutlich besseren Umgang mit den individuellen Entwicklungsphasen der einzelnen Schüler.

## **3 Organisation des Unterrichts im JÜL**

### **3.1 JÜL- Stunden**

#### **3.1.1 Deutsch-, Sach- und Mathematikunterricht**

Auf der Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten eines individualisierten Unterrichts hat das Kollegium zunächst die neuen Richtlinien und Lehrpläne in mehrstufige Kompetenzraster umgewandelt, welche einerseits auf Seiten der

Schüler ein Lernen mit individuellen Schwerpunkten zulässt und andererseits auf Seiten der Lehrer die Überprüfbarkeit der Kompetenzen ermöglicht. Anhand dieser ist der Ist-Zustand sowie der Zuwachs an Kompetenzen individuell darstellbar und messbar. Im nächsten Schritt wurden die Kompetenzraster für die Kinder in Kompetenzbäumen veranschaulicht. Diese dienen auch auf Elternsprechtagen als Gesprächsgrundlage. Dieses Konzept ist so aufgebaut, dass Schüler, Eltern und Lehrer sich orientieren können. Die Kinder haben so den Überblick über ihre erworbenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen. Um die Lernentwicklung der Kinder nicht nur im Ergebnis festzuhalten, sondern den Prozess optimal zu begleiten, hat die Eulenschule im nächsten Schritt Lernpläne entworfen, die der Dokumentation der individuellen Lernfortschritte dienen. Die Kinder führen die Lernpläne selbstständig und erhalten zusätzlich Hinweise, Empfehlungen sowie regelmäßige individuelle Lerngespräche. Die Lernpläne ermöglichen den Kompetenzerwerb in individuellem Lerntempo, auf verschiedenen Wegen, mit unterschiedlichen Materialien und Lernzugängen. Zugleich ist durch die Vorgaben auf den Lernplänen sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler die von den Richtlinien und Lehrplänen geforderten Kompetenzen erreichen.

### **3.1.2 Sport, Musik, Kunst**

Diese Fächer werden ebenfalls jahrgangsübergreifend unterrichtet. Die Auswahl der Lerninhalte ergibt sich aus den entsprechenden Lehrplänen des Landes NRW und den darauf beruhenden schulinternen Arbeitsplänen. Die unterrichtende Lehrperson stellt den Erwerb einer Kompetenz in den Vordergrund und differenziert durch unterschiedliche Aufgabenstellungen.

## **3.2 Kurs-Stunden**

### **3.2.1 Deutsch und Mathematik**

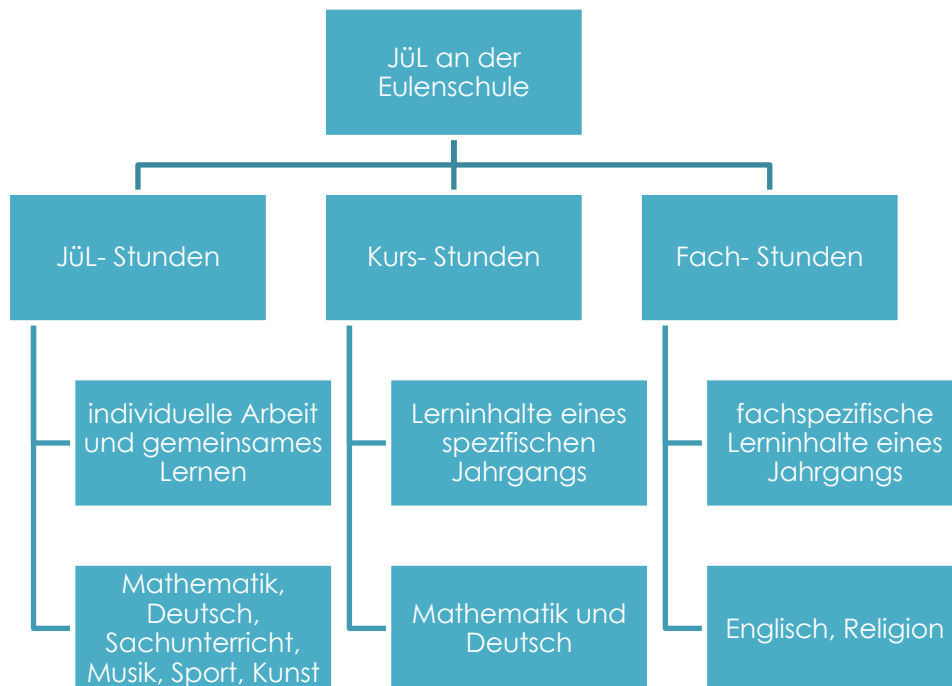
Für die Fächer Deutsch und Mathematik werden zusätzlich jahrgangsbezogenen Stunden angeboten, die den Inhalt des JÜL- Unterrichts vertiefen sollen und den Inhalten des entsprechenden Jahrgangs angepasst sind.

## **3.3 Fach-Stunden**

### **3.3.1 Englischunterricht, Religion/ Ethik**

Der Englischunterricht findet nicht jahrgangsübergreifend statt, sondern in jahrgangsbezogenen Gruppen. Dies liegt daran, dass der Schwerpunkt in diesem Fach in der Grundschule auf dem Bereich „Sprechen“ liegt und somit überwiegend lehrerzentriert erfolgt.

Der Religions- und Ethikunterricht erfolgt ebenfalls jahrgangsbezogenen. Viele Kinder der Eulenschule gehen zur Kommunion, somit sind die Themen des Unterrichts sehr an die entsprechende Jahrgangsstufe gebunden.



## 4 Jahresplanung im JÜL

### 4.1 Quartalspläne

Das Kollegium der Eulenschule hat für die gesamten vier Schuljahre Quartalsübersichten für die Fächer Deutsch, Sachunterricht und Mathematik erstellt, die als Übersicht für die zu erwerbenden Bereiche in den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Mathematik dienen.

### 4.2 Materiallisten

Alle Klassenräume sind mit Arbeitsmaterialien ausgestattet, welche das selbstständige Lernen unterstützen und begleiten. Somit ist das Arbeiten im Buch immer seltener und auf der Handlungsorientierung liegt der Schwerpunkt.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie unserer Homepage => „Unterricht und Konzepte“ = „Konzepte“ = Leistungskonzepte



### 4.3 Lehrwerke Arbeitshefte

Bereich Deutsch	Lehrwerke	Verlag
Lesen	freies Material	
Schreiben		
Rechtschreibung	Flex und Flora oder Schreib richtig	Westermann
Textproduktion	freies Material	
Sprache und Sprachgebrauch	freies Material	

Bereich Mathematik	begleitende Arbeitshefte	Verlag
Arithmetik	Sternchenhefte	
Geometrie	Sternchenheft Geometrie 3/4 auf vier Halbjahre aufteilen	Sternchenverlag
Größen und Messen	freies Material	
Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	freies Material	

Ausführliche Informationen entnehmen Sie unserer Homepage = „Unterricht und Konzepte“ = „Konzepte“ = „Lehrwerke und Arbeitshefte“

## 5 Dokumentation des Lernwegs

### 5.1 Lernplan

Jedes Kind hat einen aktuellen Lernplan. In den Lernplänen tragen die Kinder ein, wenn sie eine Aufgabe erledigt haben. Die Lehrerinnen und Lehrer kontrollieren dies und kennzeichnen bearbeitete Bereiche mit ihrem Kürzel. Vierzehntägig erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern darüber hinaus eine individuelle Rückmeldung durch die Klassenlehrerin.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie unserer Homepage = „Unterricht und Konzepte“ = „Konzepte“ = „Lernpankonzept“

### 5.2 Kompetenzbäume und Kompetenzraster

Um einen Überblick zu haben, welches Kind zu einem bestimmten Zeitpunkt an welchen Schwerpunkten arbeitet, ist die Dokumentation des Lernwegs unverzichtbar.

Jedes Kind hat Kompetenzbäume jeweils für die Bereiche Mathematik und Deutsch. Die Kompetenzen der gesamten Grundschulzeit sind in den Kompetenzbäumen verankert. Ist eine Kompetenz erreicht, wird dies durch das Kind im Rahmen eines Lerngesprächs mit der Lehrerin entsprechend markiert. Hierbei werden entweder Teilbereiche einer Kompetenz markiert (die Kompetenz ist noch nicht zuverlässig abrufbar erworben) oder vollständig markiert (die Kompetenz ist zuverlässig erworben). Die Kompetenzbäume sind auf der Grundlage unserer erarbeiteten Kompetenzraster erstellt worden.

Die Kompetenzraster wurden auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW von uns erarbeitet und sind an das Konzept des Instituts Beatenberg angelehnt. Sie beinhalten bei uns sieben Kompetenzstufen für die jeweiligen Fächer und ihre Bereiche.

## **6 Lernzeiten (Hausaufgaben) an der Eulenschule**

Hausaufgaben bedeuten, wie im Erlass (12 – 31 Nr. 1 Hausaufgaben in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I) beschrieben:

- wiederholen,
- fordern,
- fördern,
- vertiefen

und das je nach Bedarf, also individuell.

Daraus folgt:

Lernzeitaufgaben

- sollten den Kindern sinnvoll erscheinen.
- können von Kindern zunehmend selbstständig bearbeitet werden.
- sollten den Kindern ein Erfolgserlebnis ermöglichen.
- sollten gewürdigt werden.
- sollten so gestellt werden, dass sie immer wieder den Kindern die Möglichkeit bieten, Dinge zu erforschen und auszuprobieren.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie unserer Homepage = „Unterricht und Konzepte“ = „Konzepte“ = „Lernzeitkonzept“

### **6.1 Diese bedeutet für die Lehrerinnen und Lehrer der Eulenschule**

Die Kinder bekommen Lernzeitaufgaben, die ihrem persönlichen Lern- und Leistungsstand entsprechen. D.h. unterschiedliche Kinder bekommen unterschiedliche Lernzeitaufgaben:

- inhaltliche Differenzierung
- quantitative Differenzierung, auch in der Darstellung
- qualitative Differenzierung
- zeitliche Differenzierung

## **6.2 Bedeutung der Lernzeitaufgaben für Kinder**

Lernzeitaufgaben bringen für Kinder nur dann einen Lernerfolg, wenn sie von diesen überwiegend intrinsisch motiviert erledigt werden.

Deshalb muss es unser Ziel sein, Lernzeitaufgaben so zu stellen, dass die Kinder sie gerne und motiviert machen.

Ausführliche Beschreibungen entnehmen Sie dem Lernzeitkonzept der Eulenschule auf der Homepage = „Unterricht und Konzepte“ = „Konzepte“ = „Lernzeitkonzept“

## **7 Lernstandsfeststellung**

Bei einem individualisierten Unterricht ist die Feststellung des Lernstandes eine wichtige Kernaufgabe der Lehrperson, an diesen Ergebnissen orientiert sich die individuelle Förderung.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie unserer Homepage = „Unterricht und Konzepte“ = „Konzepte“ = Leistungskonzepte

## **8 Elternarbeit**

### **8.1 Elterninfobrief und Homepage**

Regelmäßig erscheinen Elterninformationsbriefe mit wichtigen Informationen rund um den Schulalltag. Zudem stehen alle weiteren Informationen auf unserer Homepage unter dem Suchbegriff „Neuigkeiten und Infos“.

### **8.2 Elterninformationsabend**

Jedes Jahr findet für alle Eltern der angehenden Erstklässler ein gemeinsamer Elterninformationsabend vor den Sommerferien statt. An diesem Termin werden allgemeine Informationen zum Ablauf der ersten Schulwochen gegeben.

### **8.3 Klassenpflegschaftssitzungen**

Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres findet eine Klassenpflegschaftssitzung gemeinsam mit dem Klassenlehrer und den Eltern einer Klasse statt. An diesem Termin werden unter anderem die Kompetenzerwartungen und Lerninhalte des Schulhalbjahres besprochen. Der Jahresarbeitsplan für die Fächer Deutsch und Mathematik dient als Gesprächsgrundlage. Darüber hinaus werden klassenspezifische Inhalte besprochen. Bei den Pflegschaftssitzungen sollte in Bezug auf JÜL vor allem auch die Vergabe von individuellen Hausaufgaben thematisiert werden.

### **8.4 Individuelle Rückmeldung**

Im Bedarfsfall wird ein gemeinsamer Gesprächstermin vereinbart.

Individuelle Rückmeldungen zum Lern- und Leistungsstand der Kinder erhalten die Eltern durch die Rückmeldungen zu den Lernzielkontrollen und den

14tägigen Rückmeldungen auf den Lernplänen. Darüber hinaus findet in jedem Schulhalbjahr ein Elternsprechtag und ein Eltern- Kind-Sprechtag statt. Grundsätzlich können sich Eltern jederzeit bei den Klassenlehrerinnen /Klassenlehrer und Fachlehrerinnen /Fachlehrern über den Leistungsstand ihrer Kinder informieren.

## **9 Links zum JÜL**

### **9.1 JÜL in 2 Minuten erklärt**

<https://www.youtube.com/watch?v=UpdDUx14k>

### **9.2 Einblick in das jahrgangsübergreifende Lernen GS Altenvoerde**

[https://www.youtube.com/watch?v=ligyLVjD\\_Oo](https://www.youtube.com/watch?v=ligyLVjD_Oo)

### **9.3 Offene Lernformen im Jül**

[https://www.youtube.com/watch?v=9\\_pvvtFY1Do](https://www.youtube.com/watch?v=9_pvvtFY1Do)

## 10 Quellenverzeichnis

- **Ministerium für Schule und Weiterbildung** des Landes Nordrhein-Westfalen: Jahrgangsübergreifender Unterricht. URL: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Grundschule/Von-A-bis-Z/Jahrgangsuebergreifender-Unterricht/index.html> [30.04.2017]
- **Ministerium für Schule und Weiterbildung** des Landes Nordrhein-Westfalen: Neues Konzept zur Sicherung eines qualitativ hochwertigen und wohnortnahe Grundschulangebots in NRW. Düsseldorf, Presseinformation vom 13.12.2011. URL: [http://www.gew-essen.de/pdf/2012-pdfs/2011-12-13-GS\\_Konzept\\_eckpunkte.pdf](http://www.gew-essen.de/pdf/2012-pdfs/2011-12-13-GS_Konzept_eckpunkte.pdf) [30.04.2017]
- **Ministerium für Schule und Weiterbildung** des Landes Nordrhein-Westfalen: Richtlinien für die Grundschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf: Ritterbach Verlag, 2008.
- **Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen** (Schulgesetz NRW - SchulG) vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102) zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 2016 (GV. NRW. S. 442)
- **Andreas J. Mueller**: Die Schule schwänzt das Lernen; nac. hep, der Bildungsverlag, 2013
- **GGG Journal** Vierteljahres-Zeitschrift 37. (45.) Jahrgang; 15.06.2014 ISSN 1868-4963
- **Remo H. Lago** Schülerjahre: Wie Kinder besser lernen (Largo), Pieper Verlag 2009 4. Auflage
- E. Günther, g Klenk, S. Meyer, K. Olesch, E. Warkentin, K. Wirtz: Unterricht in jahrgangskombinierten Klassen, Auerverlag 2013 4. Auflage
- **Grunefeld, M./ Schmolke, S.:** Individuelles Lernen mit System. Ein praxiserprobtes Jahreskonzept für alle Grundschulklassen. Verlag an der Ruhr, 2011.
- **Hansestadt Medebach:** Schulentwicklungsplanung der Hansegrundschule mit dem Teilstandort in Oberschledorn, Ratsbeschluss, 03.11.2016.
- **Rechel, B.:** Acht gute Gründe für die jahrgangsübergreifende Schuleingangsstufe. In: Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule. Informationsschrift des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Stuttgart, 2008.